

TRAS-Jahresbericht 2018/19

Ansprache zum Jahresbericht von Prof. Dr. Jürg Stöcklin, Präsident TRAS

- Gerne hätte ich Ihnen heute das Datum der definitiven Schliessung von Fessenheim bekannt gegeben; vom 8. April 2017 stammt Dekret der franz. Regierung, welche Schliessung von Fessenheim ankündigt, diese aber an die Inbetriebnahme vom Flammenville bindet; die franz. Politik spielt Katz und Maus, mit uns, aber vermutlich v.a. auch mit sich selbst
- „**Drole de guerre**“; alle Ampeln Fessenheim zu schliessen stehen auf Grün; im Nov. 2018 kündigt Macron öffentlich die Schliessung von Fessenheim an die **franz. Regierung** hat im Verlauf des letzten Jahres versichert, Fessenheim schliessen zu wollen, zuletzt am 1. Februar diesen Jahres nenn der **franz. Umweltminister de Rugy** als Schliessungstermin März und August 2020; im März 2018 verkündigt die **EDF**, der Betreiber, Fessenheim per Ende 2018 zu schliessen, hat aber bis heute kein Schliessungsgesuch eingereicht; im Winter 2018/19 gibt die ASN bekannt, keine weiteren 10-jahres-Überprüfung von Fessenheim durchzuführen: das bedeutet entsprechend **der franz. Gesetzgebung**, dass Reaktor im kommenden Jahr bis Sept. 2020, und den Reaktor 2 nicht später als August 2022 stillzulegen; in offiziellen Dokumenten der EDF sind diese Schliessungstermine mittlerweile aufgeführt;
- Wesentlich ist auch, dass mit der **Aufhebung des Schliessungsdekrets** der franz. Regierung von 2017 durch das oberste franz. Verwaltungsgericht im Okt. 2018 ist auch die Verknüpfung der Schliessung von Fessenheim mit der Inbetriebnahme von Flammenville vom Tisch; Dekret war illegal, Impulshandlung von Segolene Royal, die

sich nicht gegen EDF durchsetzen konnte; die Inbetriebnahme des EPR in Flammenville verzögert sich immer aufs Neue; kürzlich mehrere undichte Schweissnähte am Druckzylinder entdeckt,

- **Politisch ist wichtig:** im Freundschaftsvertrag zwischen Frankreich und Deutschland, dem sog. Aachener-Vertrag von Januar 2019 ist die Schliessung von Fessenheim ausdrücklich enthalten;
Ebenfalls wichtig: die praktische Umsetzung der Schliessung hat begonnen; für die franz. Gemeinden rund um Fessenheim hat die franz. Regierung ein Kompensations-Regime für die wegfallenden Zahlungen an diese Gemeinden entwickelt.
- Wir erleben gerade die paradox Situation; dass auf der einen Seite der Bau von neuen AKWs praktisch unmöglich geworden ist, wegen den **horrenden Kosten**, die diese nach sich ziehen, neuer Atomstrom ist unvergleichlich viel teurer als die aktuellen Kosten von erneuerbaren Energien. Für den Bau eines AKW'S braucht es von der Planung bis zu seiner Realisierung mittlerweile zwischen **15- 20 Jahre**. Gleichzeitig ist die Politik nicht in der Lage, die alten Atomkraftwerke abzustellen. Der faktische Niedergang der Atomenergie führt dazu, dass die Betreiber ihre alten Atomkraftwerke so lange als möglich betreiben wollen.
- Diese Situation ist gefährlich, weil AKW's genauso wie alle andern technischen Geräte ein Verfalldatum haben, mit dem Alter Störungsanfälliger und gefährlicher werden.
- **Fazit zu Fessenheim:** Der Vorstand von TRAS hat auch im letzten Jahr die Situation um das AKW Fessenheim laufend evaluiert: Wir sind uns

mittlerweile sicher; **wir sind fast am Ziel.** Fessenheim wird geschlossen, wenn nicht dieses Jahr, dann nächstes Jahr, vielleicht auch erst im 2021, im schlimmsten Fall dauert es beim Reaktor 2 noch ein Jahr länger.

Gleichzeitig geht das Tauziehen in Frankreich weiter, hinter den Kulissen dürfte um Entschädigungszahlungen an die EDF gerungen werden.

Deshalb auch immer noch kein rechtsgültiges Schliessungsdekret.

Fast am Ziel, aber noch nicht ganz. Wir geben deshalb in unseren Anstrengungen, auf gerichtlichem Weg eine Schliessung herbeizuführen, nicht nach. Im letzten Oktober haben wir erneut 2 Klagen beim obersten Verwaltungsgericht eingereicht, welche die katastrophale, ungenügende Sicherheit des AKW thematisieren und deshalb von der ASN und dem zuständigen Ministerium der franz. Regierung die sofortige Schliessung von Fessenheim verlangen. **Paradox** ist v.a. dass die Aufsichtsbehörde mit dem Hinweis auf die anstehende Schliessung der EDF einerseits erlaubt, beschlossene und schon vor Jahren geforderte Sicherheitsmassnahmen nicht zu ergreifen, der Schliessungstermin trotzdem laufend hinausgeschoben wird und von der ASN nicht durchgesetzt wird.

- **Wir werden diese Klagen weiterziehen bis definitive und rechtsgültige Schliessungsdekrete vorliegen.** Das ist etwas mühsam, aber wir können kein Vertrauen haben, dass sich die franz. Regierung gegen die EDF durchsetzt; selbst wenn alles darauf hindeutet, dass dies geschehen wird.
- TRAS fühlt sich v.a. auch verpflichtet dies zu tun, weil die grossen Sicherheitsprobleme der beiden Reaktoren bestehen bleiben. Ich kann Ihnen aber auch versichern, dass TRAS auch nach einer Schliessung

nicht untätig bleiben wird. **Hinweis auf Referat von Frau Mohr.**

- **Schweiz:** Hier ist es der Regierung leider gelungen, den Strahlenschutz bei Erdbeben und die Bestimmung über die Ausserbetriebsnahme von Atomkraftwerken massiv abzuschwächen. TRAS hat zusammen mit andern Umweltorganisationen versucht, dies mittels einer Klage zu verhindern, was leider nicht gelungen ist. Weiterzug ans oberste Gericht, Bundesgericht. Schwierig. Zeigt sich auch in der Schweiz, die Schliessung bestehender AKW's ist nicht zuletzt wegen dem Erfolg, dass keine neuen gebaut werden dürfen, nicht einfacher geworden. Wir bleiben dran.
- Positiver Ausblick: **Die weltweite Bedeutung der Atomenergie nimmt dramatisch ab.** Der neuste weltweite Statusberichts über die Atomenergie (World Nuclear Industry Satatus Report), erarbeitet unter der Leitung des französischen Experten für Atomkraft Mycel Schneider zeigt überdeutlich und in allen Details, dass die das Zeitalter der Atomenergie vorbei ist. Der Zuwachs der erneuerbaren, fossilfreien Sonnen- und Windenergie stellt lässt die Atomkraft weit hinter sich. **Seit Fukushima ist die Atomenergie in einer existentiellen finanziellen Krise.** Ihr Anteil an der weltweiten Stromproduktion ist von einem Maximum von 17.5% auf heute 10.3% gesunken. Ihr Anteil am weltweiten Gesamtenergieverbrauch beträgt gerade noch **4.4%**. Die noch bestehenden Atomkraftwerke sind überaltert, neue werden fast keine mehr gebaut, ein moderater Zubau ist nur in China zu verzeichnen.
- Demgegenüber nahm der weltweite Zuwachs der Windenergie allein 2017 um 17%, derjenige der Photovoltaik um 35% zu., dies zu Preisen, die vier- bis fünfmal tiefer sind, als z.B. der Strompreis des geplanten

Atomkraftwerks in Hinkley Point.

- Bemerkenswert ist ebenso: es gelingt der Atomlobby nicht, ihre veraltete Technologie als Alternative zur Klimakrise zu positionieren. Politisch ist heute einem immer grösseren Teil der Menschen und zunehmend auch der Politik klar: Die fossilen Energien müssen ersetzt werden, möglichst rasch und zwar durch Erneuerbare Energien. Wind, Photovoltaik, Geothermie, erneuerbare Biomasse. Atomstrom ist keine Alternative. Das solare Zeitalter hat definitiv begonnen.

Sie Finden in unserem Jahresbericht eine ausführliche Darstellung der Aktivitäten von TRAS.

Dank an die Geschäftsführung durch Ruedi Rechsteiner, und unseren Sekretär Christoph Arndt,

Danke auch an alle Mitglieder Vorstands.

Zahl der Mitgliedsgemeinden praktisch unverändert. Wir representieren nach wie vor rund eine Million Menschen am Oberrhein.